

Jahresbilanz auf Basis der erweiterten Grundgesamtheit Deutsche und EU-Ausländer ab zehn Jahren

→ **ma 2009 Radio II:
Radio gewinnt Hörer bei
jungen Zielgruppen**

Von Walter Klingler und Dieter K. Müller***

Am 14. Juli 2009 hat die Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse (ag.ma) die aktuellen Reichweiten für das Medium Radio veröffentlicht. Mit der vorliegenden Media-Analyse (ma) können die Reichweiten der Radioprogramme für Deutsche ab 14 Jahren (D14+) fortgeschrieben werden. Gleichzeitig ist mit der ma 2009 Radio II erstmals ein Jahresvergleich auf Basis der erweiterten Grundgesamtheit Deutsche und EU-Ausländer ab zehn Jahren (D+EU 10+) möglich.

EU-Ausländer und Kinder wie schon 2008 in Grundgesamtheit vertreten

Mit der ma 2009 Radio II umfasst die Grundgesamtheit der ma-Stichprobe wie im Vorjahr zusätzlich die in Deutschland lebenden EU-Ausländer ab 14 Jahren und Kinder von zehn bis 13 Jahren (Deutsche und EU-Kinder). Damit wurde die mit der ma 2008 Radio II eingeführte Grundgesamtheit Deutsche und EU-Ausländer ab zehn Jahren, im folgenden „D+EU 10+“, für das Medium Radio als Grundgesamtheit angenommen. Für das Jahr 2010 ist die nächste Erweiterung der Grundgesamtheit vorgesehen. Die Gremien der ag.ma beraten darüber, die Grundgesamtheit der ma Radio auf alle deutschsprechenden Ausländer zu erweitern.

Das Hörerpotenzial für Deutsche, EU-Ausländer und Kinder ab zehn Jahren beträgt insgesamt 69,859 Millionen Personen. Die EU-Ausländer ab 14 Jahren haben daran einen Anteil von 2,213 Millionen Personen und die Kinder von 2,821 Millionen Personen (Deutsche und EU-Kinder). Erstmals ist damit ein Jahresvergleich der Radionutzung von in Deutschland lebenden EU-Ausländern und Kindern von zehn bis 13 Jahren möglich. Das Hörerpotenzial für Deutsche ab 14 Jahren beträgt 64,825 Millionen Personen in der ma 2009 Radio II und kann für den Vergleich mit Media-Analysen vor 2008 genutzt werden.

ma 2009 Radio II basiert auf 66 053 Interviews

Die ma 2009 Radio II basiert auf insgesamt 66 053 Interviews, die in zwei Erhebungszeiträumen, vom 7. September bis zum 14. Dezember 2008 (Herbstwelle 2008) und vom 4. Januar bis zum 19. April 2009 (Frühjahrswelle 2009), realisiert wurden. Im Rahmen der ma wurden 1143 EU-Ausländer und 1 875 Kinder befragt. Zur korrekten Abbildung aller 350 erfassten Sender/Programme wurde die Mediennutzung in 428 regionalen Splits ermittelt, das heißt, die Bundesrepublik wurde für die ma 2009 zur Vereinfachung der Befragung in 428 Befragungsgebiete eingeteilt. Pro Befragungsgebiet/

Splitgebiet wurden alle ortsüblich empfangbaren Sender, das sind durchschnittlich etwa 30 Sender pro Gebiet, einzeln vorgelesen und neben der Bekanntheit die Nutzung im Weitesten Hörerkreis (innerhalb der letzten 14 Tage) erfragt. Gebietsfremde Sender wurden über die offene Abfrage ermittelt, womit sichergestellt ist, dass jeder genutzte Radiosender registriert werden kann.

Die ma erlaubt eine repräsentative Abbildung der Radionutzung aller Personen ab zehn Jahren in deutschen und EU-Haushalten mit Festnetzanschluss in Deutschland, dies sind insgesamt – wie beschrieben – 69,859 Millionen Personen.

Durch die Erweiterung der Grundgesamtheit um die EU-Ausländer und die Kinder vor einem Jahr war ein Jahresvergleich der ma 2008 Radio II mit der ma 2007 Radio II nur sehr eingeschränkt möglich. Mit den Ergebnissen der ma 2009 Radio II können erstmals Daten auf Basis der Grundgesamtheit Deutsche und EU-Ausländer ab zehn Jahren mit Daten der ma 2008 Radio II – also in der Jahresbilanz – verglichen werden.

Erstmals Jahresvergleich auf Basis der neuen Grundgesamtheit möglich

Die Ergebnisse der ma 2009 Radio II

Eine der interessantesten Fragen bleibt die Radionutzung bei den neuen ma-Zielgruppen (vgl. Tabelle 1). Für den Weitesten Hörerkreis (WHK) der 10- bis 13-Jährigen ist ein leichtes Plus von 0,8 Prozentpunkten von 91,1 Prozent auf 91,9 Prozent zu verzeichnen. Bei den 14- bis 19-Jährigen steigt der Wert um 2,3 Prozentpunkte von 92,1 Prozent auf 94,4 Prozent. Demgegenüber liegt der WHK der EU-Ausländer ab 14 Jahren mit 89,6 Prozent um 1,5 Prozentpunkte unter dem Wert vom Vorjahr mit 91,1 Prozent. Der WHK für die deutsche Bevölkerung (D14+) und für die Grundgesamtheit „D+EU 10+“ verzeichnet ein leichtes Plus von jeweils 0,4 Prozentpunkten.

Anstieg der Radionutzung von Kindern und Jugendlichen

An einem durchschnittlichen Tag nutzen 65,8 Prozent der Kinder (10 bis 13 Jahre) das Radio. Vor einem Jahr waren es mit 60,8 Prozent noch 5 Prozentpunkte weniger. Damit erreicht die Tagesreichweite der Kinder fast das Niveau der 14- bis 19-Jährigen (67,7%) und der in Deutschland lebenden EU-Ausländer (66,6%). Demgegenüber beträgt die Tagesreichweite der deutschen Bevölkerung (D14+) 77,2 Prozent und für Deutsche und EU-Ausländer ab zehn Jahren (D+EU 10+) 76,4 Prozent. Somit liegt das Nutzungsniveau der neuen Zielgruppen und der jungen Hörer rund 10 Prozentpunkte unter dem der Gesamtbevölkerung.

Die durchschnittliche Hördauer für die Grundgesamtheit „D+EU 10+“ bleibt stabil bei 177 Minuten (ma 2008 II: 176 Min.), die der deutschen Bevölkerung (D14+) beträgt 184 Minuten (ma 2008 II: 182 Min.). Der Wert bei den Kindern steigt um vier Minuten von 54 auf 58 Minuten. Die Hördauer der EU-Ausländer sinkt um 8 Minuten von 159 Minuten auf 151 Minuten.

Die Verweildauer, also die Radionutzungsdauer der Hörer am Tag, bleibt insgesamt in der Bilanzierung eher stabil. Bei den EU-Ausländern sinkt dieser Wert von 233 auf 227 Minuten, bei den jungen Hörern von 14 bis 19 Jahren hingegen steigt die

* SWR-Medienforschung/Programmstrategie;

** ARD-Werbung SALES & SERVICES, Frankfurt/Main.

① Radionutzung neuer Zielgruppen 2008 und 2009

Mo-So, BRD gesamt

	D+EU 10+		D14+		EU-Ausländer 14+		10-13 Jahre		14-19 Jahre	
	ma 2008	ma 2009	ma 2008	ma 2009	ma 2008	ma 2009	ma 2008	ma 2009	ma 2008	ma 2009
Radio gesamt										
Weitester Hörerkreis in %	93,1	93,5	93,3	93,7	91,1	89,6	91,1	91,9	92,1	94,4
Tagesreichweite in %	75,6	76,4	76,5	77,2	68,0	66,6	60,8	65,8	67,2	67,7
Hördauer in Minuten	176	177	182	184	159	151	54	58	96	99
Verweildauer in Minuten	233	232	238	238	235	227	89	87	143	147

Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

② Radio hören im und außer Haus 2008 und 2009

Mo-So, D+EU 10+, BRD gesamt

	ma 2008	ma 2009	Index ma 2008=100
	Radio gesamt		
Weitester Hörerkreis in %	93,1	93,5	100
Tagesreichweite in %	75,6	76,4	101
Hördauer in Minuten	176	177	101
Verweildauer in Minuten	233	232	100
Radio hören im Haus			
Tagesreichweite in %	59,5	60,3	101
Hördauer in Minuten	98	103	105
Verweildauer in Minuten	165	171	104
Radio hören außer Haus			
Tagesreichweite in %	43,4	44,0	101
Hördauer in Minuten	76	72	95
Verweildauer in Minuten	175	164	94

Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

Verweildauer von 143 auf 147 Minuten. Das Nutzungsniveau der neuen Zielgruppen bleibt damit unter dem Niveau des deutschen Bevölkerungsdurchschnitts.

Insgesamt nutzen die Kinder und Jugendlichen das Radio etwas intensiver als im Jahr zuvor. Die Radionutzung der deutschen Bevölkerung bleibt weitgehend stabil. Die Nutzung der EU-Ausländer liegt leicht unter der des Vorjahres.

Veränderungen der Radionutzung im Haus und außer Haus

Die Radionutzung für die Grundgesamtheit „D+EU10+“ in Deutschland bleibt im Vergleich zum Vorjahr für die wichtigsten Kennwerte stabil (vgl. Tabelle 2). Eine leichte Veränderung findet hinsichtlich der Radionutzung im Haus und außer Haus statt. Die Hördauer im Haus steigt von 98 auf 103 Minuten und sinkt außer Haus von 76 auf 72 Minuten. Ebenso steigt die Verweildauer im Haus von 165 auf 171 Minuten und sinkt außer Haus von 175 Minuten auf 164 Minuten. Sinkende Mobilität aufgrund steigender Arbeitslosenzahlen und Kurzarbeit als Folge der Wirtschaftskrise könnten Ursachen für diese geringfügige Verschiebung bei diesem Nutzungsmuster sein.

Radionutzung in Konkurrenz zu anderen Medien stabil

Im Vergleich mit der Mediennutzung auf Basis der Grundgesamtheit „D+EU 10+“ liegt das Fernsehen mit einer Tagesreichweite 82,9 Prozent auf Platz 1, gefolgt vom Radio mit 76,4 Prozent (vgl. Tabelle 3).

PC-Nutzung steigt, Tonträger- und Video/DVD-Nutzung sinken

Die PC-Nutzung erhöht sich von 30,1 Prozent auf 32,5 Prozent. Demgegenüber sinkt die Tagesreichweite der Tonträger leicht von 23,2 Prozent auf 22,7 Prozent und bei Video/DVD von 3,3 auf 3,0 Prozent.

2009 bleiben Fernsehen und Radio hinsichtlich der Nutzungsdauer die wichtigsten Medien. Mit täglich 193 Minuten für Fernsehen (plus 4 Min.) und 177 Minuten für Radio liegen beide Medien weit vor der PC-Nutzung, die von 73 Minuten auf 76 Minuten steigt. Die Nutzung der Tonträger sinkt leicht von 34 auf 32 Minuten. DVD und Video werden weiterhin 4 Minuten am Tag genutzt.

Hinsichtlich der Verweildauer gehen die Werte für die Komplementärmedien Tonträger, Video/DVD und PC merkbar zurück. Die Verweildauer bei Tonträgern sinkt von 148 auf 141 Minuten, bei Video/DVD von 132 auf 125 Minuten und bei der Beschäftigung mit dem PC von 244 auf 233 Minuten. Die Verweildauer der klassischen Medien Radio und Fernsehen bleibt hingegen stabil.

In Deutschland besitzen inzwischen etwa 35 Millionen Personen ab zehn Jahren einen MP3-Player (vgl. Tabelle 4). Die Ergebnisse der ma 2009 Radio II bestätigen für MP3-Player-Besitzer wie auch im Vorjahr eine überdurchschnittliche Radionutzung. So liegen die Werte für die Tagesreichweite und die Hördauer in fast allen Altersgruppen der MP3-Player-Besitzer über der durchschnittlichen Radionutzung der jeweiligen Altersgruppe ab zehn Jahren. MP3-Affine hören, unabhängig von Alter, Geschlecht und Berufstätigkeit, mehr Musik und Audiofiles. Die Nutzung von Radio und Musik bleibt ein Bestandteil ihres Lebensstiles.

Betrachtet man die Radionutzung nach den Wochenabschnitten Montag bis Freitag bzw. Samstag und Sonntag, fällt der Anstieg der Nutzung am Wochenende auf (vgl. Tabelle 5). Sowohl für Samstag als auch Sonntag steigen neben der Tagesreichweite besonders die Werte für Hör- und Verweildauer überdurchschnittlich an. Bezogen auf die gesamte Woche von Montag bis Sonntag bleiben die Werte stabil. Trotz des Anstiegs am Wochenende gilt auch weiterhin, dass an den Wochenendtagen unterdurchschnittlich Radio genutzt wird. Dieses Muster findet sich auch bei der Hördauer, die an

Besitzer von MP3-Playern nutzen das Radio überdurchschnittlich

Zunehmende Radionutzung am Wochenende

③ **Mediennutzung pro Tag 2008 und 2009**

Mo-So, D+EU 10+, BRD gesamt

	ma 2008	ma 2009	Index ma 2008=100
Radio gesamt			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	75,6	76,4	101
Hördauer in Minuten	176	177	101
Verweildauer in Minuten	233	232	100
Fernsehen gesamt			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	82,3	82,9	101
Sehdauer in Minuten	189	193	102
Verweildauer in Minuten	230	232	101
Fernsehen und Radio			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	94,5	95,0	101
Nutzungsdauer in Minuten	363	368	101
Verweildauer in Minuten	384	387	101
Video/DVD			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	3,3	3,0	91
Nutzungsdauer in Minuten	4	4	100
Verweildauer in Minuten	132	125	95
Fernsehen und Video/DVD			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	83,4	83,8	100
Nutzungsdauer in Minuten	194	196	101
Verweildauer in Minuten	232	234	101
Tonträger hören			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	23,2	22,7	98
Hördauer in Minuten	34	32	94
Verweildauer in Minuten	148	141	95
Radio und Tonträger			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	82,6	83,3	101
Hördauer in Minuten	209	209	100
Verweildauer in Minuten	253	251	99
Mit PC beschäftigen			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	30,1	32,5	108
Nutzungsdauer in Minuten	73	76	104
Verweildauer in Minuten	244	233	95
Audiovisuelle Medien klassisch (Tonträger, TV, Video/DVD, Radio)			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	96,7	97,0	100
Nutzungsdauer in Minuten	400	402	101
Verweildauer in Minuten	414	414	100
Komplementärmedien (Tonträger, Video/DVD, PC)			
(netto 5.00-24.00 Uhr) in %	43,9	45,2	103
Nutzungsdauer in Minuten	108	107	99
Verweildauer in Minuten	246	238	97

Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

den Werktagen 188 Minuten, an den Samstagen 165 Minuten (ma 2008 II: 155 Min.) und an den Sonntagen 139 Minuten (ma 2008 II: 127 Min.) beträgt.

Hörfunknutzung nach soziodemografischen Merkmalen

Bei den Nutzungsmustern nach soziodemografischen Merkmalen haben sich im Vergleich zum Vorjahr einige deutliche Änderungen ergeben (vgl. Tabelle 6). Die Radionutzung der beiden Geschlechter gleicht sich zunehmend an. Die Tagesreichweite der Frauen steigt auf 76,0 Prozent (ma 2008 II: 74,7%) und liegt damit nur noch rund 1 Prozentpunkt hinter dem Wert der Männer mit 76,9 Prozent (ma 2008 II: 76,5%). Diese Angleichung gilt auch für die Hördauer. Die Frauen schalten inzwischen täglich 175 Minuten (ma 2008 II: 169 Min.) das Radio ein und damit nur noch 5 Minuten weniger als die Männer mit 180 Minuten (ma 2008 II: 183 Min.). 2008 betrug der Unterschied zwischen den Geschlechtern noch 14 Minuten.

Radionutzung von Frauen und Männern gleicht sich an

Auch nach Alter und Bildung ergeben sich Änderungen in der Radionutzung. So schalten die 10- bis 19-Jährigen, die Schüler und die ab 50-Jährigen das Radio länger ein als ein Jahr zuvor. Am deutlichsten ist der Anstieg der Tagesreichweite bei den 10- bis 19-Jährigen um 2 Prozentpunkte auf 67,0 Prozent (ma 2008 II: 65,0) und bei den Schülern um 2,5 Prozentpunkte auf 67,4 Prozent (ma 2008 II: 64,9%) zu erkennen.

Junge und Ältere hören mehr Radio

Bei der Hördauer sind die Veränderungen weit aus deutlicher zu sehen als bei der Tagesreichweite. Dies gilt besonders für die ab 50-Jährigen, denn bei den 50- bis 59-Jährigen steigt die Hördauer um 16 Minuten auf 216 Minuten (ma 2008 II: 200 Min.) und bei den 60- bis 69-Jährigen um 12 Minuten auf 205 Minuten (ma 2008 II: 193 Min.). Damit verschiebt sich der Schwerpunkt der Radionutzung um eine Altersdekade nach oben, denn die Hördauer sinkt bei den 40- bis 49-Jährigen um 12 Minuten auf 206 Minuten (ma 2008 II: 218 Min.). Die 40- bis 49-Jährigen verlieren damit ihre bisherige Spitzenstellung bei der Hördauer und der Tagesreichweite an die 50- bis 59-Jährigen.

Auch die jungen Hörer, die 10- bis 19-Jährigen, schalten das Radio länger ein und hören 84 Minuten am Tag (ma 2008 II: 81 Min.). Die jungen und die älteren Hörer nutzen das Radio somit nach den Ergebnissen der ma 2009 Radio II intensiver. Bezogen auf die Berufstätigkeit hören besonders die Auszubildenden, darunter auch die Schüler und Studenten, mehr Radio, ebenso die Rentner/Pensionäre. So nimmt die Tagesreichweite bei den Auszubildenden um 2,4 Prozentpunkte auf 68,0 Prozent (ma 2008 II: 65,6%) zu. Die Hördauer steigt bei den Auszubildenden um 10 Minuten auf 96 Minuten (ma 2008 II: 86 Min.), bei den Rentnern/Pensionären um 11 Minuten auf 182 Minuten (ma 2008 II: 171 Min.).

④ Radio und MP3-Player 2009

Mo-So, D+EU 10+, BRD gesamt

	Bevölkerung in Mio		Radio gesamt				Tonträger hören	
	Gesamt	Besitz MP3-Player	Tagesreichweite in %		Hördauer in Minuten		Hördauer in Minuten	
			Gesamt	Besitz MP3-Player	Gesamt	Besitz MP3-Player	Gesamt	Besitz MP3-Player
Altersgruppen								
Personen ab 10 Jahren	69,859	34,848	76,4	76,7	177	171	32	48
10-19 J.	7,912	7,200	67,0	68,2	84	87	71	75
10-13 J.	2,821	2,336	65,8	68,7	58	61	45	49
14-19 J.	5,091	4,864	67,7	68,0	99	100	85	88
20-29 J.	8,978	6,943	69,3	70,4	157	155	62	70
30-39 J.	9,749	6,216	76,2	77,2	181	183	37	43
40-49 J.	12,903	7,749	80,9	82,9	206	210	28	32
ab 50 J.	30,318	6,740	79,2	84,7	195	218	14	22
Soziodemografische Merkmale								
Männer	34,106	18,325	76,9	76,1	180	174	33	48
Frauen	35,753	16,523	76,0	77,4	175	167	32	49
in Ausbildung	10,158	9,120	68,0	69,2	96	98	71	76
berufstätig	36,173	20,533	79,4	80,1	201	201	32	41

Quelle: ma 2009 II.

Leichte Veränderungen nach soziodemografischen Merkmalen

Radiohören im Haus und außer Haus

Die bereits beschriebenen Änderungen nach soziodemografischen Merkmalen können bei detaillierter Betrachtung auch für die Radionutzung im Haus und außer Haus festgestellt werden. So nimmt die Tagesreichweite bei der Außer-Haus-Nutzung für die 10- bis 29-Jährigen (von 38,5% auf 40,6%: plus 2,1%-Punkte), die Schüler (von 27,0% auf 28,7%: plus 1,7%-Punkte) und die Auszubildenden (von 31,4% auf 34,9%: plus 3,5%-Punkte) überdurchschnittlich zu (vgl. Tabelle 7). Besonders deutlich steigt die Im-Haus-Nutzung bei den Schülern (von 52,6% auf 55,8%: plus 3,2%-Punkte). Für die anderen soziodemografischen Gruppen bleiben die Werte stabil oder steigen leicht. Insgesamt bleiben bei der Tagesreichweite die Nutzungsmuster stabil.

Hinsichtlich der Hördauer sind etwas deutlicher leichte Veränderungen der Nutzungsmuster zu erkennen. Für diesen Kennwert nimmt die Außer-Haus-Nutzung überdurchschnittlich bei den Auszubildenden (plus 9 Min.) zu. Der deutlichste Rückgang findet dagegen bei den 30- bis 49-Jährigen (minus 11 Min.) und den Berufstätigen statt (minus 8 Min.). Bei der Im-Haus-Nutzung steigt die Hördauer deutlich bei ab 50-Jährigen (plus 10 Min.) und Rentnern/Pensionären (plus 11 Min.). Insgesamt belegen diese Einzelergebnisse die Zunahme der Hördauer im Haus (plus 5 Min.) und die Abnahme der Hördauer außer Haus (minus 4 Min.) für alle Personen ab zehn Jahren.

Bei der Verweildauer sind ähnliche Veränderungen der Nutzungsmuster zu erkennen. Für diesen Kennwert nimmt die Außer-Haus-Nutzung nur bei den Auszubildenden (plus 12 Min.) überdurchschnittlich zu. Ansonsten findet sich bei fast allen soziodemografischen Merkmalen eine überdurchschnittliche Abnahme der Außer-Haus-Nutzung. Eine überdurchschnittliche Zunahme der Nutzung

⑤ Entwicklung der Hörfunknutzung 2008 und 2009

Mo-So, D+EU 10+, BRD gesamt

	ma 2008	ma 2009	Index ma 2008=100
Montag bis Freitag			
Tagesreichweite in %	78,1	78,7	101
Hördauer in Minuten	190	188	99
Verweildauer in Minuten	243	239	98
Samstag			
Tagesreichweite in %	72,0	73,3	102
Hördauer in Minuten	155	165	106
Verweildauer in Minuten	215	225	105
Sonntag			
Tagesreichweite in %	66,5	68,3	103
Hördauer in Minuten	127	139	109
Verweildauer in Minuten	191	203	106
Montag bis Sonntag			
Tagesreichweite in %	75,6	76,4	101
Hördauer in Minuten	176	177	101
Verweildauer in Minuten	233	232	100

Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

⑥ Hörfunknutzung nach soziodemografischen Gruppen 2008 und 2009

Mo-So, D+EU 10+, BRD gesamt

	Tagesreichweite in %		Index ma 2008=100	Hördauer in Minuten		Index ma 2008=100
	ma 2008	ma 2009		ma 2008	ma 2009	
Personen ab 10 Jahren	75,6	76,4	101	176	177	101
Männer	76,5	76,9	101	183	180	98
Frauen	74,7	76,0	102	169	175	104
Altersgruppen						
10-19 J.	65,0	67,0	103	81	84	104
20-29 J.	68,0	69,3	102	163	157	96
30-39 J.	76,8	76,2	99	190	181	95
40-49 J.	81,8	80,9	99	218	206	94
50-59 J.	81,0	82,2	101	200	216	108
60-69 J.	80,0	81,6	102	193	205	106
ab 70 J.	71,9	74,0	103	154	165	107
Bildung						
Schüler in allgemeinbildender Schule	64,9	67,4	104	70	69	99
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	64,3	64,9	101	152	153	101
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	78,3	77,9	99	200	203	102
weiterführende Schule/Mittlere Reife	80,3	81,4	101	210	209	100
Fach-/Hochschulreife o. Studium	73,9	75,5	102	164	163	99
Fach-/Hochschulreife m. Studium	77,9	79,2	102	155	155	100
Beruf						
in Ausbildung	65,6	68,0	104	86	96	112
berufstätig	79,1	79,4	100	205	201	98
Rentner/Pensionär	75,4	77,0	102	171	182	106
nicht berufstätig	72,0	71,1	99	169	163	96

Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

im Haus liegt für die ab 50-jährigen (plus 12 Min.), die Rentner/Pensionäre (plus 13 Min.) und die Personen mit Haupt-/Volksschulabschluss und Lehre (plus 14 Min.) vor. Diese deutliche Verschiebung bei der Verweildauer von der Außer-Haus-Nutzung (minus 11 Min.) zur Im-Haus-Nutzung (plus 6 Min.) bestätigt den Trend auf Basis der Grundgesamtheit „D+EU 10+“. Denn die Verweildauer im Haus hat mit inzwischen 171 Minuten die Verweildauer außer Haus mit 164 Minuten überholt.

Nutzung „im Haus“ steigt auf 58 Prozent

Die Anteile der Radionutzung im Haus und außer Haus verschieben sich leicht von 56 Prozent im Haus und 43 Prozent außer Haus (ma 2008 Radio II) zu 58 Prozent im Haus und 41 Prozent außer Haus (ma 2009 Radio II). Hier haben sich die Anteile im Vergleich zur ma 2008 Radio II um jeweils 2 Prozentpunkte verändert (vgl. Tabelle 8). Am deutlichsten ist diese Entwicklung bei den 30- bis 49-jährigen (plus 3%-Punkte im Haus), den Schülern (plus 5%-Punkte im Haus) und den Berufstätigen (plus 3%-Punkte im Haus) zu erkennen. Eine umgekehrte Verschiebung von der Nutzung im Haus zur Nutzung außer Haus findet sich

bei den Auszubildenden (plus 5%-Punkte außer Haus) und bei Hörern mit Fach-/Hochschulreife ohne Studium (plus 2%-Punkte außer Haus).

Radiohören und einzelne Tätigkeiten

Die Ergebnisse der ma 2009 Radio II zeigen am Beispiel von fünf „Nebentätigkeiten“, wie Radiohören mit bestimmten Tätigkeiten in den Tagesablauf eingebunden ist (vgl. Tabelle 9). Für „Essen und Radio hören“ sind keine Änderungen der Nutzungsmuster erkennbar. Lediglich die Tagesreichweite steigt leicht um 1,1 Prozentpunkte auf 47,1 Prozent (ma 2008 II: 46,0%). Für die Tätigkeiten „Arbeit im Haus und Radio hören“ und „Autofahren und Radio hören“ bleiben die Werte für die Hördauer und die Tagesreichweite weitgehend unverändert.

Deutlichere Veränderungen lassen sich bei der Tätigkeit „Arbeit außer Haus und Radio hören“ feststellen. Im Vergleich zur ma 2008 II findet 2009 bei den Altersgruppen, die zu den Berufstätigen gehören, ein deutlicher Rückgang statt. Bei den 30- bis 39-jährigen und den 40- bis 49-jährigen geht die Radionutzung bei der Arbeit um 10 bzw. 11 Minuten zurück. Verantwortlich für diese Veränderung sind die Männer, deren Hördauer außer Haus um 8 Minuten sinkt, wohingegen die der Frauen stabil bleibt. Vergleicht man diesen Rückgang mit den Veränderungen bei „Radio hören außer Haus

Weniger Radionutzung bei der Arbeit außer Haus

⑦ Radiohören im Haus und außer Haus 2008 und 2009

Mo-So, D+EU 10+, BRD gesamt

	Radionutzung gesamt				im Haus				außer Haus			
	ma 2008	ma 2009	Ver- änd.	Index ma 2008 =100	ma 2008	ma 2009	Ver- änd.	Index ma 2008 =100	ma 2008	ma 2009	Ver- änd.	Index ma 2008 =100
Tagesreichweite in %												
Personen ab 10 J.	75,6	76,4	0,8	101	59,5	60,3	0,8	101	43,4	44,0	0,6	101
10-29 J.	66,6	68,2	1,6	102	48,5	49,3	0,8	102	38,5	40,6	2,1	105
30-49 J.	79,5	78,9	-0,6	99	56,7	56,7	0,0	100	58,0	57,0	-1,0	98
ab 50 J.	77,6	79,2	1,6	102	68,0	69,2	1,2	102	35,0	36,2	1,2	103
Schüler in allgemeinbildender Schule	64,9	67,4	2,5	104	52,6	55,8	3,2	106	27,0	28,7	1,7	106
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	64,3	64,9	0,6	101	52,2	53,1	0,9	102	27,5	27,8	0,3	101
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	78,3	77,9	-0,4	99	64,2	64,1	-0,1	100	41,8	41,4	-0,4	99
weiterführende Schule/Mittlere Reife	80,3	81,4	1,1	101	61,3	62,7	1,4	102	52,9	53,3	0,4	101
Fach-/Hochschulreife o. Studium	73,9	75,5	1,6	102	54,8	54,3	-0,5	99	47,8	50,9	3,1	106
Fach-/Hochschulreife m. Studium	77,9	79,2	1,3	102	59,8	60,6	0,8	101	50,1	49,4	-0,7	99
in Ausbildung	65,6	68,0	2,4	104	50,9	52,3	1,4	103	31,4	34,9	3,5	111
berufstätig	79,1	79,4	0,3	100	56,8	57,7	0,9	102	57,5	57,3	-0,2	100
Rentner/Pensionär	75,4	77,0	1,6	102	70,1	70,8	0,7	101	24,3	25,0	0,7	103
nicht berufstätig	72,0	71,1	-0,9	99	60,2	59,3	-0,9	99	34,8	34,7	-0,1	100
Hördauer in Min. ¹⁾												
Personen ab 10 J.	176	177	1	101	98	103	5	105	76	72	-4	95
10-29 J.	124	123	-1	99	51	51	0	100	72	70	-2	97
30-49 J.	206	195	-11	95	88	89	1	101	116	105	-11	91
ab 50 J.	182	195	13	107	133	143	10	108	47	49	2	104
Schüler in allgemeinbildender Schule	70	69	-1	99	44	47	3	107	23	20	-3	87
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	152	153	1	101	102	103	1	101	49	47	-2	96
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	200	203	3	102	122	130	8	107	76	71	-5	93
weiterführende Schule/Mittlere Reife	210	209	-1	100	104	109	5	105	105	99	-6	94
Fach-/Hochschulreife o. Studium	164	163	-1	99	78	75	-3	96	84	86	2	102
Fach-/Hochschulreife m. Studium	155	155	0	100	84	90	6	107	69	63	-6	91
in Ausbildung	86	96	10	112	46	47	1	102	38	47	9	124
berufstätig	205	201	-4	98	85	89	4	105	118	110	-8	93
Rentner/Pensionär	171	182	11	106	146	157	11	108	23	23	0	100
nicht berufstätig	169	163	-6	96	129	127	-2	98	39	33	-6	85
Verweildauer in Min. ²⁾												
Personen ab 10 J.	233	232	-1	100	165	171	6	104	175	164	-11	94
10-29 J.	186	180	-6	97	104	104	0	100	186	173	-13	93
30-49 J.	259	247	-12	95	156	156	0	100	200	184	-16	92
ab 50 J.	235	246	11	105	195	207	12	106	135	136	1	101
Schüler in allgemeinbildender Schule	107	103	-4	96	85	84	-1	99	85	71	-14	84
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	236	235	-1	100	196	194	-2	99	177	170	-7	96
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	255	261	6	102	189	203	14	107	182	172	-10	95
weiterführende Schule/Mittlere Reife	262	257	-5	98	169	173	4	102	198	186	-12	94
Fach-/Hochschulreife o. Studium	221	216	-5	98	141	138	-3	98	176	169	-7	96
Fach-/Hochschulreife m. Studium	199	195	-4	98	140	148	8	106	139	128	-11	92
in Ausbildung	132	141	9	107	90	91	1	101	122	134	12	110
berufstätig	259	253	-6	98	150	154	4	103	206	192	-14	93
Rentner/Pensionär	227	237	10	104	208	221	13	106	94	91	-3	97
nicht berufstätig	235	229	-6	97	214	215	1	100	111	95	-16	86

1) Basis: gesamte Bevölkerung.

2) Basis: Hörfunknutzer.

⑧ **Anteile der Radionutzung im Haus und außer Haus 2008 und 2009¹**

Mo-So, D+EU 10+, BRD gesamt, Anteil an der Hördauer in %

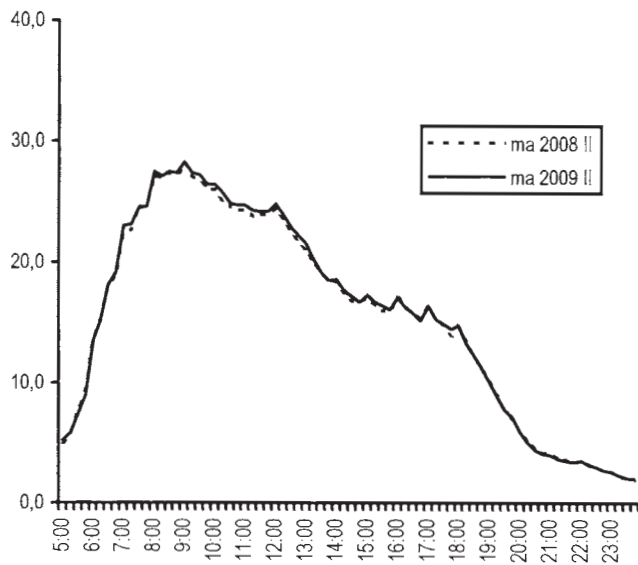
	ma 2008			ma 2009		
	gesamt	im Haus	außer Haus	gesamt	im Haus	außer Haus
Personen ab 10 J.	100	56	43	100	58	41
10-29 J.	100	41	58	100	41	57
30-49 J.	100	43	56	100	46	54
ab 50 J.	100	73	26	100	73	25
Schüler in allgemeinbildender Schule	100	63	33	100	68	29
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	100	67	32	100	67	31
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	100	61	38	100	64	35
weiterführende Schule/Mittlere Reife	100	50	50	100	52	47
Fach-/Hochschulreife o. Studium	100	48	51	100	46	53
Fach-/Hochschulreife m. Studium	100	54	45	100	58	41
in Ausbildung	100	53	44	100	49	49
berufstätig	100	41	58	100	44	55
Rentner/Pensionär	100	85	15	100	86	13
nicht berufstätig	100	76	23	100	78	20

1) Die Tätigkeit Schlafen wird weder der Radionutzung im Haus noch außer Haus zugeordnet.

Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

Abb. 1 Radionutzung im Tagesverlauf 2008 und 2009

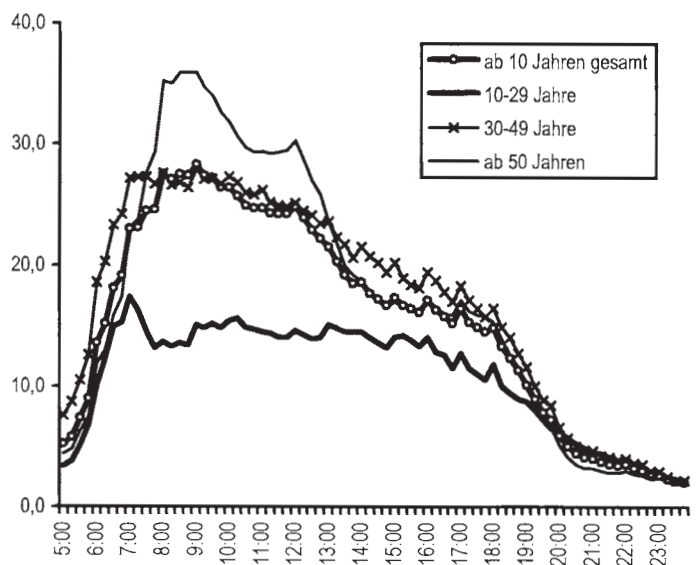
BRD gesamt, Mo-So, D+EU 10+, Viertelstunden-Reichweiten in %



Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

Abb. 2 Radionutzung im Tagesverlauf 2009

BRD gesamt, Mo-So, D+EU 10+, Viertelstunden-Reichweiten in %



Quelle: ma 2009 II.

gesamt“, so ist dieser Rückgang fast vollständig auf „Radio hören und Arbeit außer Haus“ zurückzuführen. Denn auch der Rückgang bei „Radio hören außer Haus gesamt“ beträgt für die 30- bis 39-Jährigen und die 40- bis 49-Jährigen jeweils 11 Minuten. Für die Tagesreichweite ist für diese beiden Altersgruppen ein Rückgang bei „Radio hören außer Haus“ um 1,7 Prozentpunkte bzw. 0,7 Prozentpunkte zu verzeichnen. Für „Radio hören und

Arbeit außer Haus“ geht die Tagesreichweite gar um 1,7 Prozentpunkte bzw. 2,1 Prozentpunkte zurück.

Für die Altersgruppen ab 50 Jahren ist die Entwicklung gegenläufig, denn bei den Altersgruppen, die überwiegend zu den Rentnern und Pensionären gehören, nimmt die Radionutzung im Haus deutlich zu, ohne bei der Radionutzung außer Haus erkennbar abzunehmen. So hören die 50- bis 59-Jährigen und die ab 70-Jährigen im Haus jeweils 10 Minuten länger und die 60- bis 69-Jährigen im Haus sogar 13 Minuten länger als im Vorjahr.

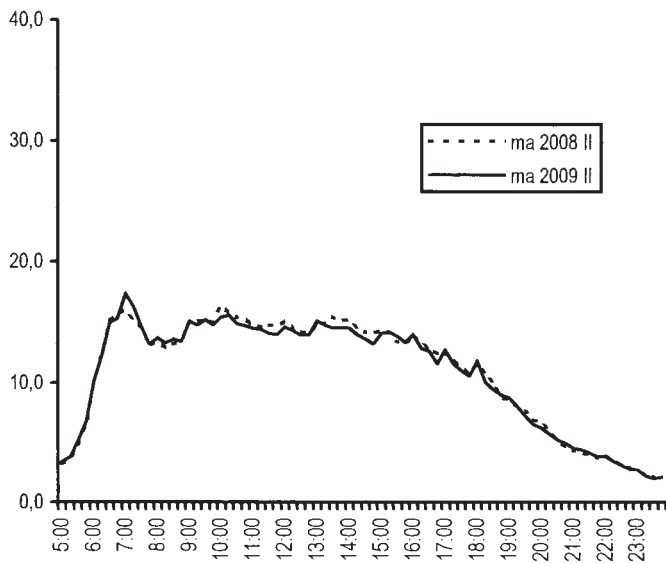
Diese Entwicklung könnte mögliche Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftslage auf die

⑨ **Radiohören und Tätigkeiten nach soziodemografischen Gruppen 2008 und 2009**

Mo-So, D+EU 10+, BRD gesamt

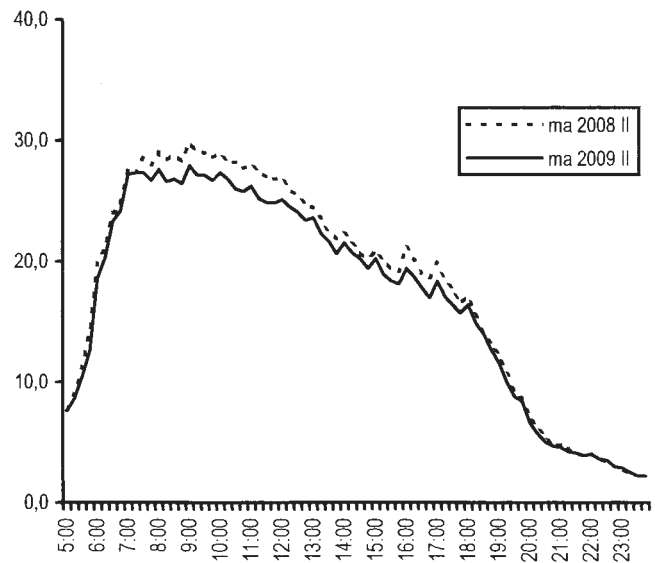
	Radio hören und ... Hördauer in Minuten											
	Essen			Arbeit im Haus			Arbeit außer Haus			Autofahren		
	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.
Personen ab 10 Jahren	28	29	1	31	31	0	42	39	-3	28	28	0
Männer	25	26	1	17	17	0	61	53	-8	34	33	-1
Frauen	30	32	2	44	45	1	24	25	1	22	23	1
Altersgruppen												
10-19 J.	15	16	1	6	5	-1	14	16	2	8	9	1
20-29 J.	13	15	2	15	15	0	68	64	-4	28	28	0
30-39 J.	21	21	0	26	26	0	69	59	-10	39	37	-2
40-49 J.	26	26	0	34	33	-1	75	64	-11	40	41	1
50-59 J.	31	33	2	40	40	0	42	47	5	37	37	0
60-69 J.	43	45	2	47	48	1	11	9	-2	26	25	-1
ab 70 J.	41	42	1	42	44	2	2	2	0	9	10	1
	Radio hören und ... Hördauer in Minuten											
	sonstige Tätigkeiten			im Haus gesamt			außer Haus gesamt					
	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.			
Personen ab 10 Jahren	37	39	2	98	103	5	76	72	-4			
Männer	38	41	3	82	86	4	100	92	-8			
Frauen	35	38	3	114	120	6	53	54	1			
Altersgruppen												
10-19 J.	21	21	0	45	46	1	34	36	2			
20-29 J.	26	21	-5	55	56	1	106	100	-6			
30-39 J.	27	29	2	77	79	2	112	101	-11			
40-49 J.	34	34	0	98	96	-2	119	108	-11			
50-59 J.	41	48	7	115	125	10	84	89	5			
60-69 J.	55	64	9	148	161	13	43	41	-2			
ab 70 J.	49	55	6	136	146	10	15	16	1			
	Radio hören und ... Tagesreichweite in %											
	Essen			Arbeit im Haus			Arbeit außer Haus			Autofahren		
	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.
Personen ab 10 Jahren	46,0	47,1	1,1	21,1	21,3	0,2	10,2	9,8	-0,4	36,5	36,9	0,4
Männer	44,2	44,4	0,2	12,3	12,9	0,6	13,8	12,8	-1,0	40,6	40,3	-0,3
Frauen	47,8	49,6	1,8	29,5	29,3	-0,2	6,8	7,0	0,2	32,6	33,8	1,2
Altersgruppen												
10-19 J.	37,0	38,7	1,7	6,0	5,1	-0,9	3,4	4,1	0,7	14,1	15,9	1,8
20-29 J.	28,8	29,8	1,0	10,7	10,9	0,2	15,8	15,5	-0,3	37,2	38,3	1,1
30-39 J.	37,2	38,9	1,7	17,7	17,7	0,0	16,6	14,9	-1,7	49,5	48,1	-1,4
40-49 J.	46,5	44,5	-2,0	21,4	21,8	0,4	18,3	16,2	-2,1	51,7	52,1	0,4
50-59 J.	51,0	53,2	2,2	26,0	25,6	-0,4	10,7	12,3	1,6	46,6	46,7	0,1
60-69 J.	60,8	62,1	1,3	32,1	32,6	0,5	2,8	2,8	0,0	32,5	34,3	1,8
ab 70 J.	57,6	59,3	1,7	29,9	30,9	1,0	0,5	0,5	0,0	14,9	15,2	0,3
	Radio hören und ... Tagesreichweite in %											
	sonstige Tätigkeiten			im Haus gesamt			außer Haus gesamt					
	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.	ma 2008	ma 2009	Veränd.			
Personen ab 10 Jahren	26,7	28,0	1,3	59,5	60,3	0,8	43,4	44,0	0,6			
Männer	27,6	28,2	0,6	57,0	57,4	0,4	48,6	48,4	-0,2			
Frauen	25,9	27,7	1,8	62,0	63,2	1,2	38,5	39,9	1,4			
Altersgruppen												
10-19 J.	22,3	21,5	-0,8	51,9	53,5	1,6	28,9	31,6	2,7			
20-29 J.	20,1	18,9	-1,2	45,4	45,7	0,3	47,2	48,5	1,3			
30-39 J.	21,6	23,3	1,7	51,9	53,3	1,4	56,7	55,3	-1,4			
40-49 J.	25,4	25,9	0,5	60,4	59,3	-1,1	59,0	58,3	-0,7			
50-59 J.	28,4	31,5	3,1	64,0	66,2	2,2	51,6	52,8	1,2			
60-69 J.	35,5	38,4	2,9	72,4	72,5	0,1	35,8	37,8	2,0			
ab 70 J.	32,6	34,5	1,9	67,9	69,1	1,2	17,4	18,1	0,7			

Abb. 3 Radionutzung der 10- bis 29-Jährigen im Tagesverlauf 2008 und 2009
BRD gesamt, Mo-So, D+EU 10+, Viertelstunden-Reichweiten in %



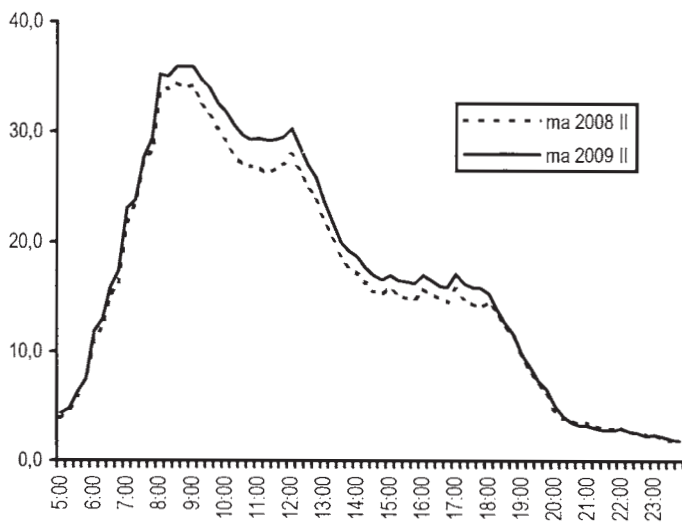
Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

Abb. 4 Radionutzung der 30- bis 49-Jährigen im Tagesverlauf 2008 und 2009
BRD gesamt, Mo-So, D+EU 10+, Viertelstunden-Reichweiten in %



Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

Abb. 5 Radionutzung der ab 50-Jährigen im Tagesverlauf 2008 und 2009
BRD gesamt, Mo-So, D+EU 10+, Viertelstunden-Reichweiten in %



Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

Radionutzung andeuten. Denn die berufstätigen Männer, die weniger außer Haus hören, hören dafür nicht mehr im Haus. Und die ab 50-Jährigen nutzen überwiegend in der Freizeit bei sonstigen Tätigkeiten im Haus das Radio intensiver.

Radiohören im Tagesverlauf

Die Media-Analyse erfasst die Nutzung der Medien im Zeitraum von 5.00 bis 24.00 Uhr. Erstmals kann auch die Radionutzung im Tagesverlauf mit der Erweiterung um die EU-Ausländer und die Kinder im Jahresvergleich betrachtet werden. Sie bleibt 2009 fast auf dem Niveau von 2008. Am Tage zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr verläuft die Radionutzung nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres (vgl. Abbildung 1). Die Nutzungsspitze liegt für die Grundgesamtheit „D+EU 10+“ unverändert in der Zeit zwischen 7.00 Uhr und 12.00 Uhr (vgl. Abbildung 2). In der Altersgruppe der 10- bis 29-Jährigen ist die Nutzung am Morgen zwischen 7.00 und 8.00 Uhr leicht rückläufig, wohingegen zwischen 10.00 und 15.00 Uhr die Radionutzung leicht zunimmt (vgl. Abbildung 3).

Die nach Altersgruppen deutlichste Nutzungsänderung lässt sich bei den 30- bis 49-Jährigen und den ab 50-Jährigen feststellen. In der Altersgruppe der 30- bis 49-Jährigen nimmt die Radionutzung zwischen 7.00 und 18.00 Uhr im Vergleich zum Vorjahr ab (vgl. Abbildung 4). Zurückzuführen ist dies womöglich auf den Rückgang bei den berufstätigen Männern, die Radio im Vergleich zum Vorjahr weniger nutzen. Bei ab 50-Jährigen nimmt in der Zeit zwischen 8.00 und 18.00 Uhr die Radionutzung deutlich zu. Hier ist im Tagesverlauf ein deutlicher Anstieg, besonders am Vormittag zwischen 8.00 und 12.00 Uhr, festzustellen (vgl. Abbildung 5).

Anzahl der gehörten Programme

Die Anzahl der in Deutschland in der Media-Analyse abgebildeten Radioprogramme beträgt 2009 laut ma Radio 350. Diese in der Media-Analyse genannten Programme müssen wenigstens eine Nennung im Weitesten Hörerkreis haben, damit sie in der Erhebung erfasst werden. Darüber hinaus können die Hörer eine Vielzahl weiterer Programme per Satellit oder Internet empfangen (die aber

Nutzungsspitze weiterhin zwischen 7.00 und 12.00 Uhr

Unverändert vier Sender im Relevant Set

quantitativ – nach den Angaben der Befragten – keine oder kaum eine Rolle spielen). Durch diese hohe Anzahl an Radioprogrammen kann jeder Hörer nach seinem Musikgeschmack sein Lieblingsprogramm auswählen, aber auch die unterschiedlichsten Programme nach seinem Informationsbedarf hören. Welche und wie viele Radioprogramme die Hörer tatsächlich einschalten und hören, bleibt einer der spannendsten Aspekte der Radionutzung. Mit den Ergebnissen der ma 2009 Radio II wird auch für die erweiterte Grundgesamtheit die Erkenntnis aus früheren Analysen bestätigt, dass die Radiohörer in Deutschland im Durchschnitt vier Programme innerhalb von 14 Tagen einschalten (Weitester Hörerkreis) (vgl. Tabelle 10). Damit bleibt die Größenordnung des Relevant Set unverändert.

Hörerbindung unverändert

Bezogen auf die Zahl der an einem Durchschnittstag gehörten Programme hat sich in den letzten Jahren ebenso wenig bewegt. Laut ma 2009 Radio II nutzen 63,2 Prozent (ma 2008 II: 63,9%) aller Radiohörer am Durchschnittstag nur ein Programm. Weitere 25,2 Prozent (ma 2008 II: 25,1%) schalten zwei Programme ein. Die Anzahl der pro Tag im Schnitt von allen Hörern eingeschalteten Programme beträgt 2009 durchschnittlich 1,5 Programme und liegt damit auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Hörfunknutzung nach Bundesländern

Überdurchschnittliche Nutzung in Bayern sowie Nord- und Ostdeutschland

An der Spitze der Radionutzung liegen, bezogen auf die Tagesreichweite und verglichen auf Basis der Grundgesamtheit „D+EU 10+“, Bayern und die Flächenländer in Nord- und Ostdeutschland (vgl. Tabelle 11). Die höchsten Tagesreichweiten werden in Bayern mit 80,9 Prozent (ma 2008 II: 79,1%) und Mecklenburg-Vorpommern mit 80,8 Prozent (ma 2008 II: ebenfalls 80,8%) erzielt. Es folgen Brandenburg mit 80,3 Prozent (ma 2008 II: 78,4%) und Niedersachsen mit 80,1 Prozent (ma 2008 II: 77,8%). Etwas unterhalb der 80 Prozent liegen Sachsen-Anhalt mit 79,2 Prozent (ma 2008 II: 78,2%) und Thüringen mit 79,2 Prozent (ma 2008 II: 79,5%). Dann kommen Sachsen mit 78,6 Prozent (ma 2008 II: 78,4%) und Schleswig-Holstein mit 77,8 Prozent (ma 2008 II: 79,8%). Die genannten Bundesländer weisen auch die höchsten Werte für die tägliche Hördauer mit 184 bis 204 Minuten auf. Spitzenreiter in der Radionutzung mit 204 Minuten Hördauer am Tag sind die Hörer in Sachsen-Anhalt.

Unterdurchschnittliche Nutzung in den Stadtstaaten und im Westen

Eine unter dem Durchschnitt liegende Tagesreichweite liegt für die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen sowie für die Bundesländer im Westen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz, vor. Für diese Bundesländer liegen die Tagesreichweiten zwischen 70 und 74 Prozent. Dies gilt auch für die durchschnittliche Hördauer mit 158 bis 169 Minuten. Nur Bremen gehört trotz unterdurchschnittlicher Reichweite mit einer deutlichen Zunahme bei der Hördauer von 170 auf 189 Minuten wieder zu den Bundesländern mit überdurchschnittlicher Hördauer.

⑩ Anzahl genannter Programme/Senderbindung 2008 und 2009

Mo–So, D+EU 10+, BRD gesamt

	ma 2008	ma 2009
Anzahl Programme im Weitesten Hörerkreis (14 Tage)		
1 Programm	15,3	15,7
2 Programme	15,6	15,5
3 Programme	14,7	14,8
4 Programme	12,8	13,0
5 Programme	10,3	10,3
6 Programme	7,9	7,8
7 Programme	5,5	5,4
8 Programme und mehr	11,1	11,1
Durchschnitt alle Hörer	4,2	4,2
Durchschnitt alle Befragte	3,9	3,9
Anzahl Programme pro Tag		
1 Programm	63,9	63,2
2 Programme	25,1	25,2
3 Programme	7,7	8,1
4 Programme	2,0	2,1
5 Programme und mehr	1,3	1,3
Durchschnitt alle Hörer	1,5	1,5

Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

ARD-Hörfunk und Privathörfunk im Vergleich

An einem durchschnittlichen Wochentag schalten 35,4 Millionen Hörerinnen und Hörer mindestens ein Programm des öffentlich-rechtlichen Hörfunks ein und damit 1,2 Millionen Hörerinnen und Hörer mehr als im Vorjahr (vgl. Tabelle 12). Die privaten Hörfunksender werden pro Tag von 28,6 Millionen eingeschaltet, bei weitgehend stabiler Hörerschaft. Damit hören täglich weit mehr Hörerinnen und Hörer ein öffentlich-rechtliches Programm als eine der privaten Radiostationen.

ARD-Radios schalten täglich 35,4 Millionen, Privatradios 28,6 Millionen Hörer ein

Fazit

Mit der ma 2009 Radio II war es erstmals möglich, die Radionutzung für die neue Grundgesamtheit „D+EU 10+“ mit Daten einer Vorjahres-ma – 2008 Radio II – zu vergleichen.

Das Radio genießt nach den aktuellen Ergebnissen eine unverändert hohe Akzeptanz bei allen Nutzern, auch bei den neuen Zielgruppen. Mit einem weitesten Hörerkreis von 93,5 Prozent (ma 2008 II: 93,1%) und einer Tagesreichweite von 76,4 Prozent (ma 2008 II: 75,6%) bleibt der Hörfunk, neben dem Fernsehen, das meistgenutzte Medium in Deutschland. Die Verweildauer liegt mit 232 Minuten (D+EU 10+) bzw. 238 Minuten (D14+) unverändert bei durchschnittlich fast vier Stunden am Tag. Insgesamt bleibt die Radionutzung im Tagesverlauf unverändert, nimmt aber an den Wochenendtagen

Hohe Akzeptanz des Radios auch bei EU-Ausländern und Kindern

⑪ Hörfunknutzung in den einzelnen Bundesländern 2008 und 2009

Mo-So, D+EU 10+

Bundesland	Tagesreichweite in %			Hördauer in Minuten		
	ma 2008	ma 2009	Index ma 2008=100	ma 2008	ma 2009	Index ma 2008=100
Norddeutschland						
Mecklenburg-Vorpommern	80,8	80,8	100	204	198	97
Schleswig-Holstein	79,8	77,8	97	197	187	95
Brandenburg	78,4	80,5	102	190	184	97
Niedersachsen	77,8	80,1	103	188	198	105
Stadtstaaten						
Hamburg	71,2	71,9	101	162	162	100
Berlin	70,8	70,2	99	161	158	98
Bremen	72,6	73,8	102	170	189	111
Mitteldeutschland						
Sachsen-Anhalt	78,2	79,2	101	197	204	104
Sachsen	78,4	78,6	100	193	184	95
Thüringen	79,5	79,2	100	185	196	106
Süden/Mitte/Westen						
Bayern	79,1	80,9	102	188	197	105
Hessen	73,8	73,0	99	168	168	100
Nordrhein-Westfalen	71,7	73,4	102	163	163	100
Südwestdeutschland						
Baden-Württemberg	74,1	75,1	101	160	160	100
Rheinland-Pfalz	75,1	73,8	98	165	169	102
Saarland	76,2	75,9	100	174	166	95

Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

⑫ Tagesreichweite ARD-Sender und Privatsender 2008 und 2009

Mo-So, D+EU 10+, BRD Gesamt

	ma 2008	ma 2009	Differenz D+EU10+ ma 2009 zu ma 2008
Basis	69,828	69,859	0,031
Radio Bremen	0,651	0,652	0,001
Norddeutscher Rundfunk	6,640	6,722	0,082
Westdeutscher Rundfunk	7,380	7,763	0,383
Hessischer Rundfunk	2,457	2,651	0,194
Südwestrundfunk	6,986	7,241	0,255
Saarländischer Rundfunk	0,503	0,495	-0,008
Bayerischer Rundfunk	4,933	5,567	0,634
Rundfunk Berlin Brandenburg	1,799	1,852	0,053
Mitteldeutscher Rundfunk	3,870	3,763	-0,107
Deutschlandradio Kultur	0,364	0,416	0,052
Deutschlandfunk	1,304	1,383	0,079
ARD gesamt	34,176	35,362	1,186
Private gesamt	28,903	28,599	-0,304
Radio gesamt	52,767	53,394	0,627

Quellen: ma 2008 II, ma 2009 II.

zu. Die Komplementärmedien PC, Tonträger und Video/DVD, in den vergangenen Jahren eher von Zugewinnen verwöhnt, verzeichnen in der aktuellen Media-Analyse einen Rückgang der Verweildauer. Radio bleibt damit weiterhin der wichtigste Tagesbegleiter für die große Mehrheit der Mediennutzer.

Die Ergebnisse der ma 2009 Radio II zeigen, dass besonders bei jüngeren Zielgruppen, neben 14- bis 19-Jährigen vor allem Auszubildende, Schüler und Studenten, aber auch bei ab 50-Jährigen, das Radio an Reichweite gewinnt. Auch die Radionutzung der Frauen steigt und gleicht sich den Männern nahezu an. Berufstätige hingegen, vor allem Männer im Alter zwischen 30 und 49 Jahren, hören bei der Arbeit außer Haus weniger Radio - eventuell eine Folge von Wirtschaftskrise und Kurzarbeit.

Abschließend bleibt festzuhalten: Die ma 2009 Radio II bestätigt, trotz zunehmender Medienvielfalt, starker Medienkonkurrenz, vor allem durch das Fernsehen und die neueren Konkurrenten MP3, PC und Internet, die gute Akzeptanz der jeweiligen Radioprogramme, auch bei den neuen Zielgruppen.

Auszubildende, Schüler und Studenten hören mehr Radio

